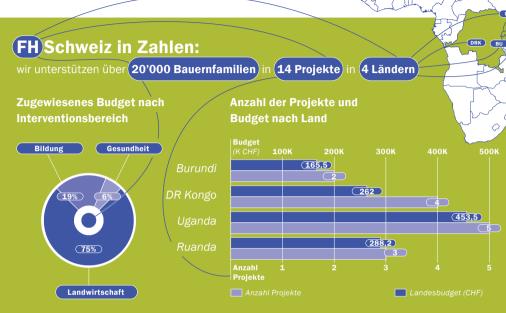


## Wer sind wir?

FH Schweiz unterstützt hungernde Familien auf dem Land in Afrika, in der Region der Grossen Seen.

Als Pioniere der Agrarökologie arbeiten wir seit über zehn Jahren mit Gemeinden, Führungspersonen und Familien zusammen, um eine Form der Landwirtschaft und Viehzucht zu entwickeln, die ihren Bedürfnissen nach Ernährungssicherheit und der Umgestaltung der Nahrungsmittelsysteme gerecht wird.

FH Schweiz ist ein Verein mit Sitz in Genf, der 1996 gegründet wurde und eine Zweigstelle in der Deutschschweiz hat. FH Schweiz ist Teil des internationalen Netzwerks Food for the Hungry (FH), Mitglied der Fédération genevoise de coopération (FGC) und des Dachverbands Interaction.



#### **Fotos**

**Gegenüber:** Das Team von FH Schweiz in Genf, Sandro Gusberti, Ariane Ninck-Lehmann, Loubna El Hadri, Kristina Kunova-Petrova, Roger Zürcher und Karina Ripamonti.

**Bild rechts:** Der Vorstand und das Büroteam - Sandro Gusberti, Vreni Rutishauser, Karina Ripamonti, Patrick Fuchsloch, Kristina Kunova-Petrova, Edmond Granges, Giorgio Heiman, Roger Zürcher, Ariane Ninck-Lehmann, Daniel Hahling.

**Titelbild:** Burundi, Kabarore (Provinz Kayanza), Bauern auf dem Weg zur Arbeit auf den Feldern.

© Bilder:

Food for the Hungry / FH Suisse.

Titelbild: Jenny Gutzmann, Food for the Hungry.





# Was bewegt sich in unserer Hilfsorganisation?

Das neue Jahr begann schon im Januar mit einer Einladung für eine Präsentation beim kath. Seniorennachmittag in Arbon. Grosses Interesse und viele Fragen machten diesen Nachmittag zu einem gelungenen Erlebnis. Vielen Dank! Durchs ganze Jahr wurde ich hin und wieder eingeladen zu erzählen, was denn Food for the hungry Schweiz in den 4 Projektländern - Ruanda, Burundi, Uganda und DR Kongo - macht. Was bewegt sich durch unsere Hilfsorganisation, verändert sich tatsächlich etwas bei den ärmsten Familien oder fällt nach Projektende alles ins "alte" Leben zurück?

Ein besonderes Beispiel erzählt der Kleinbauer und Familienvater Martin in Uganda. Vor vielen Jahren wurde er durch FH Schweiz Mitbesitzer einer Viertel Milchkuh. 4 Familien teilten sich die Milch und den Mist dieser Kuh. Als Martin dann Besitzer des ersten Kalbes wurde, begann die gute Zukunft. Fleissig verkaufte er die Milch. Mit der Zeit konnte er Ziegen, Schweine und 4 Milchkühe kaufen. Dank dem Tiermist erarbeitete er einen vielfachen Ernteertrag und

durch eine Biogasanlage im Eigenbau, kocht seine Frau nun mit Gas. Abends haben sie sogar bis 2 Stunden Licht im Haus. Das Leben der ganzen Familie mit den Angehörigen wurde um ein Mehrfaches verbessert.

Die Milchkuh konnte dank Ihnen, liebe Spenderin und Spender, gekauft und abgegeben werden! Haben Sie Dank für all Ihre Spenden.

Für die Chilbi in Horn und die verschiedenen Adventsverkaufsstände Ende Jahr, habe ich mit Helferinnen Brauchbares und Kreatives während vielen Stunden erarbeitet. Eine mir fremde Künstlerin schenkte uns zusätzlich ein Holzköfferli voll Silberschmuck für den Verkauf. Der Erlös ging direkt in das Spitalprojekt in Karita (Uganda). Etwas Besonderes war das Jass Zelt am See in Horn und brachte einen grossen Betrag ins Dorfprojekt für den Spital-Neu und Umbau in Uganda.

Die Einladungen in Schulen oder zu Konfirmanden sind geprägt von vielen Fragen und freuen mich immer, da das Interesse an unse-

ren Projekten echt gross ist. Es berührt mich zu erleben, wie die Kinder viel Engagement zeigen, Sammlungen, Kollekten von Konfirmationsgottesdiensten und kleine Events durchführen, meist zugunsten von Familienprojekten. Gerne stand ich einer Studentin helfend zur Seite die eine Studienarbeit über NGO's gemacht hat.

Grossen Dank gebührt auch all meinen Helferinnen und Helfer die 3-4 mal im Jahr mit mir den Versand einpacken oder die Adresskartei nachführen! Und einfach Allen, die mir immer beiseite stehen.

2024 wollen wir von FH Suisse und FH Schweiz unser Bestes geben, bereit sein für alle Veränderungen in der Welt und das Herz offen halten für alle Hilfesuchenden. Darum sind wir Ihnen auch sehr dankbar für Ihre weitere Unterstützung.

#### "Murakoze", vielen herzlichen Dank!

Vreni Rutishauser Leiterin FH Deutschschweiz

# Unsere Vision von Agrarökologie

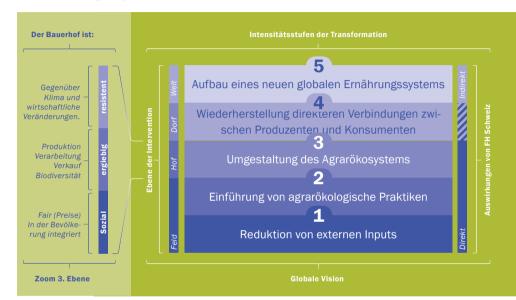
Die von Gliessman theoretisierten Ebenen beziehen sich auf eine ganzheitliche Auffassung von landwirtschaftlichen Systemen, insbesondere im Kontext der nachhaltigen Landwirtschaft und der Agrarökologie.

Diese Ebenen stellen einen Fortschritt hin zu nachhaltigeren, widerstandsfähigeren und gerechteren Agrarsystemen dar und bieten einen nützlichen Rahmen, um die verschiedenen Stufen des Übergangs zu einer nachhaltigen Landwirtschaft zu verstehen.

Von der FAO als Leitlinie für die Transformation von Nahrungsmittelsystemen übernommen, orientiert sich FH Schweiz bei ihren Interventionen an denselben Stufen und den damit verbundenen **13 agrarökologischen Prinzipien.** 

Wir arbeiten seit über zehn Jahren auf diesen verschiedenen Ebenen. Dies ermöglicht es uns, das Agrarökosystem und den Bauernhof in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen, was zu Krisenresilienz, reichlicher Produktion und Einkommen sowie Gerechtigkeit und Verbindung zur Gemeinschaft führt. Dies ermöglicht eine positive Wirkung auf die Biodiversität, die Anpassung an den Klimawandel und die Transformation des Ernährungssystems auf Jokaler Fbene.

# Fünf Ebenen des Übergangs zu nachhaltigen Ernährungssystemen, Gliessman (2016)



### Die 13 agrarökologischen Elemente

- 1. Recycling
- Reduktion von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln
- 3. Gesundheit der Böden
- 4. Gesundheit der Tiere
- Biodiversität
- 6. Synergien
- Wirtschaftliche Diversifizierung

- Gemeinsame Wissensgenerierung
- 9. Soziale Werte und Ernährungsweisen
- 10. Chancengerechtigkeit
- 11. Anschlussfähigkeit
- 12. Verwaltung von Land und natürlichen Ressourcen
- 13. Beteiligung

## Veränderungen in unserem Verein

Das Jahr 2023 verlief ohne grössere Schwierigkeiten und die verschiedenen Projekte, die von unseren Partnern finanziert wurden, liefen weiterhin zufriedenstellend.

In diesem Jahr gab es eine wichtige Veränderung in der Leitung unseres Vereins, da Daniel Hahling, der die Leitung innehatte, in den wohlverdienten Ruhestand ging. Daniel musste in seiner Tätigkeit mit zahlreichen Herausforderungen jonglieren, sowohl administrativer, strategischer als auch finanzieller Art. Daher möchte ich ihm für sein Engagement während seiner siebenjährigen Tätigkeit bei FH Schweiz herzlich danken.

Um seine Nachfolge zu sichern, hat der Vorstand per 1. August 2023 eine Verwaltungsund Finanzdirektorin in der Person von Frau
Kristina Kunova angestellt. Sie hat sich sehr
schnell an die Arbeit gemacht und uns bereits mehrfach ihre Qualitäten und Kompetenzen bewiesen.

Dieses Jahr ist auch mein letztes Jahr als Präsident, da ich nach der Generalversammlung im Mai 2024 aus dem Vorstand ausscheiden werde. Ich bin sehr dankbar, dass ich in diesen sechs Jahren eine sehr bereichernde, aber auch in allen Bereichen

anspruchsvolle Erfahrung machen durfte, und danke Edmond Granges, dem Vizepräsidenten, sowie dem Vorstand für all die Unterstützung, die sie mir zuteil werden liessen. Ich grüsse auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Egnach und Genf für ihr grosses Engagement in dieser Arbeit für unsere Vereinigung.

Daher wünsche ich Edmond, der das Amt des Präsidenten übernimmt, dass er die gleiche Befriedigung findet, die ich in diesem Amt hatte.

Ich möchte auch die Treue all unserer privaten und institutionellen Spender, Stiftungen und Kirchen hervorheben. All diese Organisationen sollen in diesen Zeilen den Ausdruck meiner tiefsten Dankbarkeit finden. Ohne sie würden wir nicht existieren.

Ich kann diese Botschaft nicht beenden, ohne den Tod von zwei Gründungsmitgliedern von FH Schweiz, Françoise André und Jacques Bottarelli, zu erwähnen. Ihre ständige Unterstützung war für den Verein von entscheidender Bedeutung. Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von FH Schweiz entbieten ihren Familien unsere tief empfundenen und dankbaren Gedanken.

Ein grosses DANKESCHÖN an alle und wir freuen uns darauf, die weitere Entwicklung von FH Schweiz aufmerksam zu verfolgen.

Patrick Fuchsloch Präsident



Leonille, Teilnehmerin eines Projekts in Ruanda



### "Wir möchten den Jugendlichen ein neues Bild von der Landwirtschaft vermitteln".

Auszüge aus einem Interview mit Roger Mushagasha, Programmverantwortlicher von FH DR Kongo.

#### Was ist die Stärke der Landwirtschaftsprojekte, die Sie in Süd-Kivu betreuen?

Die Arbeit, die wir in Partnerschaft mit den Schulen durchführen. Wir möchten den Jugendlichen ein neues Bild von der Landwirtschaft vermitteln und die Botschaft vermitteln, dass die Arbeit in der Landwirtschaft genauso wertvoll ist wie alle anderen Berufe. Das ist eine Innovation, denn mit der Kolonialisierung hat die Bürokratie zugenommen und die Arbeit in der öffentlichen Verwaltung wurde sehr hoch bewertet, auf Kosten der agro-pastoralen Tätigkeiten, die als Arbeit der "Ungebildeten" angesehen wurden. Dieser schlechte Ruf der Landwirtschaft hält bis heute an. Wir stellen auch fest, dass die Schule eine schnelle Verbreitung von agrarökologischen Praktiken ermöglicht. Denn jeder Schüler vertritt eine Familie mit etwa

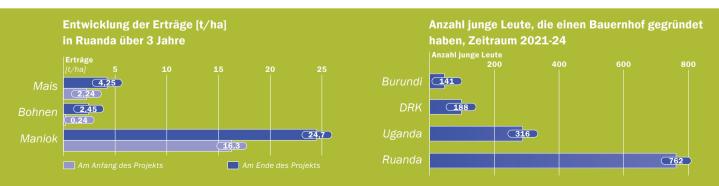
sieben Personen, die er sensibilisieren kann. Konkret schulen wir die Lehrer in Agrarökologie und legen Demonstrationsfelder in den Schulgärten an. Die Schüler lernen die agrarökologischen Techniken durchs Mithelfen im Gemüsegarten. Wir haben auch Baumschulen für Agroforstwirtschaft eingerichtet und alle Kinder konnten fünf Setzlinge mitnehmen, um sie zu Hause zu pflanzen. So wirken sich die neuen Praktiken auf natürliche Weise auf die Gärten und Felder der Familien aus.

#### Was sind die Herausforderungen?

Der Zugang zu Land. Die Region Bukavu ist sehr dicht besiedelt, man zählt durchschnittlich 400 Einwohner pro Quadratkilometer. Die Anbauflächen sind daher sehr klein. Land wird durch Vererbung weitergegeben. Die hohe Ge-

burtenrate führt dazu, dass ein Familienbesitz von 1-2 Hektar vor 50 Jahren heute unter mehr als 20 Personen aufgeteilt wird. Um ihre Anbaufläche zu erweitern, müssen diese Familien daher Land pachten. Dies stellt jedoch eine Einschränkung für das Programm, denn jemand, der nicht Eigentümer des Landes ist. ist nicht unbedingt bereit, viel in die Wiederherstellung des Landes zu investieren. Das Risiko besteht nämlich, dass der Eigentümer nach der Restaurierungsarbeit und der Düngung des Bodens das Grundstück zurücknehmen möchte, um es selbst zu bewirtschaften. Es gibt keine langfristige Verpflichtung. Eine andere Möglichkeit ist die Suche nach anderem Land, was wir zum Beispiel durch Entwässerungsarbeiten in Sumpfgebieten tun.

Lesen Sie das Interview auf: fh-schweiz.org weiter.



ERGEBNISSE



#### Ein so wertvolles Geschenk

Aussage von Adolphe N., Mitglied des Entwicklungskomitees für den Gitasi-Hügel, Mwumba-Zone im Norden Burundis.

Wir haben schon lange darauf gewartet, Zugang zu sauberem Wasser zu bekommen.

Wir waren gezwungen, das Wasser von der nicht erschlossenen Quelle im Tal zu holen, wir waren gesundheitlich angeschlagen und unsere Kinder litten ständig an der Krankheit der schmutzigen Hände. All diese Probleme behinderten den schulischen Erfolg unserer Kinder. Wir baten den Staat und humanitäre Organisationen um Hilfe, aber ohne Erfolg. Zu guter Letzt erhielten wir im Juni 2023 das so wertvolle Geschenk des sauberen Wassers in unserem Dorf! 854 Familien in unserem Hügel profitieren davon. Der Nachbarhügel Kabasazi profitiert mit

324 Haushalten ebenfalls von dieser neuen Erweiterung. Im Namen der Gemeinde und meiner Familie danke ich FH Burundi unendlich für diese Unterstützung.



#### Nordosten von Uganda (Amudat)

Bau eines neuen Blocks von 3 Latrinen im Gesundheitszentrum von Karita.

Ausbildung von Teams aus freiwilligen Gesundheitshelfern, die Familien besuchen, um Krankheiten vorzubeugen und Nachsorge zu leisten.



Einrichtung von 11 neuen Wasserstellen (neue Bohrlöcher und Instandsetzung defekter Pumpen).

#### Nordburundi (Mwumba)

Ausbau eines Wasserleitungsnetzes von 1,5 km, um zwei Dörfern mit fast 1'200 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen.



#### DR Kongo, Süd-Kivu

Unterstützung für 120 Frauen, die Gewalt überlebt haben in der Gegend von Bukavu: Ausbildung in Sie erhalten eine Ausbildung in Agrarökologie und im Aufbau von Kleinunternehmen. um ihnen die Möglichkeit zu geben, wieder Sie sollen ihnen helfen, einen Platz in ihrer Gemeinde zu finden.



### Ich habe gelernt, wie ich mein Land vor Erosion schützen kann.

Erfahrungsbericht von Cyprien N., Bauer und Saatgutvermehrer in Busoni, Burundi.

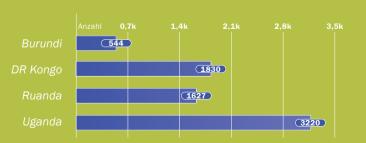
Meine Familie lebt von der Landwirtschaft. Wir haben ein 2,8 Hektar grosses Grundstück und bauen Bohnen, Mais, Kartoffeln Süsskartoffeln, Maniok und Sorghum an. Wir können einen Teil unserer Ernte verkaufen und verdienen somit ein bischen Geld. Ausserdem züchten wir Kühe, Ziegen und Hühner, das ist eine andere Einkommensquelle. Dank der verschiedenen Ausbildungen, die ich gemacht habe, kann ich heute für meine Familie sorgen. Früher habe ich nicht genug produziert, um einen Teil meiner Ernte auf dem Markt verkaufen

zu können. Ich hatte kein Geld um weitere Bedürfnisse zu decken, wie z. B. das Schulgeld für meine Kinder oder medizinische Behandlungen. Die meiste Zeit ass meine Familie nur eine Mahlzeit am Tag und wir waren nicht bewusst, wie wichtig eine abwechslungsreiche Ernährung ist. Seit 2017 habe ich an allen Aktivitäten teilgenommen, die von FH organisiert wurden. Ich habe neue landwirtschaftliche Praktiken gelernt, auch wie man das Land vor Erosion schützt und den Boden produktiv halten kann. Ausserdem erfuhr ich die Vorteile einer ausgewoge-

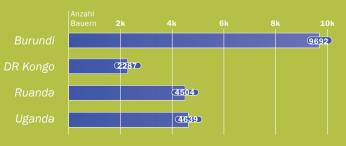
nen Ernährung auf den Gesundheitszustand. Heute kann ich meine neuen Kenntnisse in meiner Nachbarschaft weitergeben, indem ich ein Dutzend andere Landwirte und Landwirtin ausbilden kann.







# Anzahl Bauern in agroökologischen Praktiken geschult zwischen 2021 und 2024



# **DEUTSCHSCHWEIZ - VERANSTALTUNGEN 2023**



## Deutschschweiz Veranstaltungen 2023

# Januar - Präsentation beim katholischen Seniorennachmittag in Arbon

#### **September - Horner Seefest (Chilbi)**

Jassturnier und ökumenischer Gottesdienst

Das Jassturnier hatte viel Erfolg und dessen Erlös brachte einen grossen Betrag ins Dorfprojekt. Dazu boten zwei Stände, von FH Schweiz und vom Dorfkomitee wunderschöne Handarbeiten und selbsthergestellte Konfitüre.

#### Verschiedene Adventsverkaufsstände

Dank vielen Helferinnen haben wir Brauchbares und Kreatives für den Verkauf während vielen Stunden erarbeitet

#### Kinder, Schulen und Jugendliche

Die Einladungen in Schulen oder zu Konfirmanden sind geprägt von vielen Fragen und freuen mich immer, da das Interesse an unseren Projekten echt gross ist. Es berührt mich zu erleben, wie die Kinder viel Engagement zeigen, Sammlungen, Kollekten von Konfirmationsgottesdiensten und kleine Events durchführen, meist zugunsten von Familienprojekten.

#### Versand

Grossen Dank gebührt auch all meinen Helferinnen und Helfer die 3-4 mal im Jahr mit mir den Versand einpacken oder die Adresskartei nachführen!

# Evangelische Kirchgemeinde Jahresprojekt 2023

Die Unterstützung der Kirchgemeinde Egnach war zugunsten folgendes Projekt in Burundi: Schulungen zur Agrarökologie für Kinder, Lehrer und Frauengruppen. Herzlichen Dank.

# Das Dorfprojekt «Ein Gesundheitszentrum in Karita/Uganda».

Dieses Projekt wird die Ausstattung des Spitals in Karita (Region Karamoja) verbessern und damit eine bessere Versorgung der Patienten ermöglichen. Es wurden schon neue Latrinen gebaut (siehe Bilder) und ein neues Labor wird nächstens dazukommen. Ausserdem wurden Gesundheitshelfer ausgebildet. Wir bedanken uns herzlich bei der Politischen- und Schulgemeinde und bei den Kirchgemeinden in Horn. Mehr dazu unter: dorfprojekt-horn.ch



# Veranstaltungen in der Romandie

Zum Welternährungstags am 16. Oktober, organisierte FH Suisse zwei Veranstaltungen: Eine Podiumsdiskussion über die Herausforderungen der Agrarökologie im Norden und im Süden, mit der Unterstützung der Stadt Genf. Einen Festtag der lokale und internationale Solidaritätsorganisationen zusammenbrachte mit Kinderanimationen, Workshops und Musik.





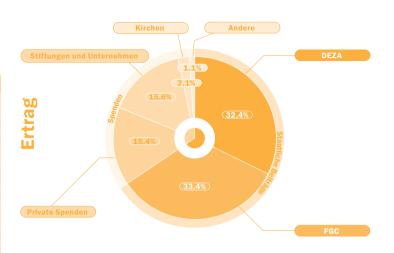
# **Finanzbericht 2023**

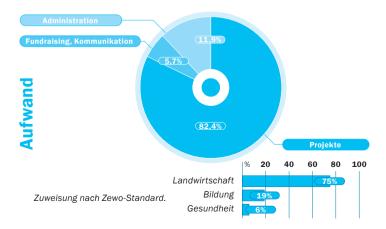
### **Betriebsrechnung 2023 (in CHF)**

ERTRAG	2023	2022
Staatliche Beiträge		
DEZA (via Interaction)	460'724	268'633
Fédération genevoise de coopération (FGC)	475'024	474'456
Spenden		
Private Spenden	220'959	228'340
Stiftungen und Unternehmen	221'360	230'240
Spenden von Kirchen	28'616	36'749
Sonstige Einnahmen	16'096	3'426
TOTAL ERTRAG	1'422'779	1'241'844

AUFWAND	2023	2022
Projektausgaben	1'206'397	1'005'316
Fundraising, Kommunikation	83'519	99'353
Administration	174'354	108'303
Total Aufwand	1'464'270	1'212'972
Ergebnis vor Änderungen des Finanzmittelfonds	-43'664	26'033
Veränderung des Finanzmittelfonds	99'465	10'278

JAHRESERGEBNIS	55'801	36'311
----------------	--------	--------





# Finanzbericht 2023

#### Bilanz 2023 (in CHF)

AKTIVEN	2023	2022
Flüssige Mittel	326'858	376'680
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12'444	11'796
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'119	-
Total Umlaufvermögen	348'421	388'476
Sachanlagevermögen	3'547	5'403
Finanzanlagen	9'458	9'458
Total Anlagevermögen	13'005	14'861
TOTAL	361'426	403'337

PASSIVEN	2023	2022
Schulden Kauf von Leistungen	1'852	2'449
Sonstige kurzfristige Schulden	22'417	10'224
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'329	25'173
Total kurzfristiges Fremdkapital	39'598	37'846
Fondskapital	144'333	243'797
Kapital	177'495	121'694
TOTAL	361'426	403'337

Im Jahr 2023 erhielt FH Schweiz fast alle institutionellen Beiträge, die zu Beginn des Jahres zugesagt und budgetiert worden waren. Dies ermöglichte es der Organisation, ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Partnern in den Projektländern nachzukommen und die Projektaktivitäten ohne Verzögerungen fortzusetzen.

Alle erhaltenen Mittel wurden für die laufenden Projektaktivitäten vergeben. Der rückläufige Trend bei den privaten Geldern wurde 2023 bestätigt. Der im Jahr 2023 erzielte Gewinn wird dem Vereinskapital zugeführt. Die Buchhaltung entspricht den Swiss Gaap FER 21 Standards. Sie wird von CRF Révision SA, 1260 Nyon, kontrolliert.

FH Schweiz ist mit dem Zewo-Gütesiegel zertifiziert. Dieses bescheinigt, dass die Spendengelder effizient und im Einklang sowohl mit dem Zweck der Organisation als auch mit den finanziellen Ressourcen eingesetzt werden.

Der vollständige Finanzbericht ist auf unserer Webseite verfügbar: fh-schweiz.org

## Wie können Sie unsere Projekte unterstützen?

### Mitglied werden

Mit Ihrer Mitgliedschaft bei FH Schweiz ermöglichen Sie uns, dank Ihrer Beiträge, jedes Jahr unseren Auftrag zu erfüllen.

#### Als Mitglied können Sie:

- Informationen über den Fortschritt unserer Projekte erhalten.
- Sie können sich am Leben und der Entwicklung des Vereins beteiligen und an unserer Generalversammlung teilnehmen.

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen oder füllen Sie direkt das Online-Formular aus.

#### Mithelfen

Sie haben etwas Zeit und Lust, sich in unserem Verein zu engagieren?

Wir brauchen Unterstützung in verschiedenen Bereichen: Kuvertieren, Übersetzungen, Verfassen und Korrekturlesen von Texten, Vorbereitung von Veranstaltungen, Unterstützung beim Projektmanagement.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! vrutishauser@fh.org

### **Eine Spende machen**

Mit einer Spende helfen Sie Familien in Not auf eine konkrete Weise.

- Sie k\u00f6nnen alle Spenden an FF Schweiz von den Steuern abziehen.
- Als regelmässige/r Spender/in oder Pate/Patin eines Projekts können Sie langfristig gezielt helfen und erhalten regelmässige Nachrichten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

#### Wie kann ich spenden?

IBAN CH61 8080 8005 9023 0602 8, mit TWINT oder unser Online-Formular.

# Jetzt mit TWINT spenden!



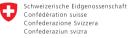
QR-Code mit der TWINT App scannen











Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA FEDERATION
GENEVOISE
DE COPERATION

Mettons le monde en mouvement

Folgen Sie uns auf:









